

Tutorium 13.06 (Leistungskurs-Biologie 13. Jg.): Green Support

Mit Hilfe von Mitteln aus dem Fördertopf Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (FEIN) haben wir ein Schulbegrünungsprojekt an der Friedensburg-Oberschule, das aus der Idee einer kleineren Schüler:innen-Gruppe geboren wurde, auf „große Beine“ gestellt (<https://www.fosberlin.eu/projekte/klima-und-umweltschutz/fein/>). Wir hatten eine aktive Schüler:innen-Gruppe, die den Albedo-Effekt und die Auswirkungen weiterer biotischer und abiotischer Parameter auf begrünte und unbegrünte Fassaden an unserer Schule untersucht hat - mit dem - stark verkürzt ausgedrückten - Ergebnis, dass begrünte Fassaden sehr hohe Temperaturen im Sommer bzw. sehr kühle Temperaturen im Winter im Gebäude abmildern können, und so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz beitragen könnten. Zusätzlich speichern langlebige Pflanzen CO₂, so dass durch eine solche Begrünung der CO₂-Gehalt der Luft zusätzlich gesenkt werden kann. Insgesamt könnte so der drohende Klimawandel abgemildert werden. Unsere Schüler:innen-Gruppe hat diese Annahmen durch zahlreiche Messergebnisse, die mit Hilfe von Digital-Thermometern, Infrarot-Thermometern, und einem Lux-Meter aufgenommen wurden, bestätigt. Diese Gruppe wurde für ihre Untersuchungen und Schlussfolgerungen im Jugend forscht Wettbewerb (<https://www.fosberlin.eu/projekte/jugend-forscht/aktuelle-projekte/>) und im BundesUmweltWettbewerb (<https://www.fosberlin.eu/fileadmin/daten/projekte/klimaschutz/Mint/Mint-BUW/buw-greensupport.pdf>) ausgezeichnet. Mit Hilfe des Antrags FEIN konnten wir für die Fassaden und für den Schulhof der FOS zahlreiche nachhaltige Pflanzen bestellen und selbst einpflanzen. Die dazu notwendige Erde (9m³) wurde über das Umwelt- und Naturschutzamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin finanziert. Weitere Klassen und Kurse konnten in das Projekt eingebunden werden, so dass die Arbeiten des Pflanzens, der Pflege und ggf. der Ernte überwiegend in die Hand der Schüler:innen (unter der Aufsicht von Lehrkräfte) übergegangen sind. Da das Projekt nicht nur den drohenden Klimawandel abmildern soll, sondern auch ein pädagogisches Projekt ist, wurden insbesondere auch Pflanzen ausgesucht, deren Früchte von den Schüler:innen geerntet, ggf. verarbeitet und gegessen werden können. Auch werden unter einer entsprechenden Bepflanzung neue Flächen auf dem Schulhof entstehen, die vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sind und so den Schüler:innen auch im Hochsommer ermöglichen werden, die Pausenzeiten oder ggf. sogar Unterricht auf dem nun stärker begrünten Schulhof zu verbringen. Damit die Pflanzen einfach, effektiv und umweltschonend bewässert werden können, haben wir drei gebrauchte 1000 Liter Regenwasserspeicher (IBC) („Intermediate Bulk Container“) als Regentonnen an die Regenrinnen, die über den Arbeitskreis „Grün macht Schule“ finanziert wurden, angeschlossen und unterstützen somit das Bestreben des Senats, Berlin zu einer „Schwammstadt“ (<https://www.fosberlin.eu/projekte/klima-und-umweltschutz/schwammschulhoefe/>) zu transformieren.

Wir kümmern uns somit um folgende SDGs:
#11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
#12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
#13 Maßnahmen zum Klimaschutz
#15 Leben an Land
#17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Schlagworte: Klimaschutz, Schulhof-Begrünung, Nachhaltigkeit

Das Besondere ist, dass das Projekt zunächst aus einer kleinen Schüler:innen-Gruppe entstanden ist, dann sich auf den Kurs und schließlich auf die gesamte Schule ausgeweitet hat, die im Rahmen des Antrags FEIN nun das gesamte Schulgelände begrünt und klima-resilienter gestaltet hat.

Was hat während des Projektes am meisten Spaß gemacht?
Die gemeinsame Planung und dann das gemeinsame Pflanzen.

Autoren: Tutorium 13.06 (Leistungskurs-Biologie 13. Jg.)

